



 TOUR 3
An den Ufern der Saar



Foto: C. Turpin



Im Auftrag von





Tourenverlauf im Uhrzeigersinn:
 Sarreguemines/Bliesmühle – Welferding
 – Grosbliederstroff – Schleuse Gündingen
 – Gündingen/Ortsmitte – Fechingen –
 Schwimmbad Fechingen – Ortsrand
 Eschringen – Dragonerweg auf dem
 Höhenzug zwischen dem Saar- und
 dem Bliestal – Auersmacher –
 Sarreguemines/Bliesmühle



Foto: Stromschnelle, Später Bueck

An den Ufern der Saar

33 km

25 km

(kürzere Variante)



Start: Sarreguemines, Parkplatz am Schwimmbad/Keramikmuseum an der Bliesmühle

Empfohlene Richtung: im Uhrzeigersinn

Belag: zur Hälfte asphaltiert und geschottert

Steigungen: mittel

Schwierigkeit: mittel

Landschaft: waldreich, tolle Aussichten bis zu den Vogesengipfeln

Kindertauglich: ab 12 Jahre

Geeignet für: Genussradler*innen, Familien mit älteren Kindern und Jugendlichen

ÖPNV-Anbindung: Biosphärenbus 501: Kleinblittersdorf – Homburg
 Saarbahn: Lebach – Saarbrücken – Kleinblittersdorf – Sarreguemines

Ausflugsziele:

Kleinblittersdorf: Saarland Therme / Sarreguemines: Keramikmuseum in der Bliesmühle

Übernachtungen:

Hotels/Gästezimmer/Ferienwohnungen: Saarbrücken, Kleinblittersdorf, Sarreguemines

Wohnmobilpark: Kleinblittersdorf

Rast: Kleinblittersdorf, Saarbrücken-Gündingen, Sarreguemines

Fahrrad-Reparatur: Sarreguemines, Veloland Sarreguemines

Info:

Tourist Information im Rathaus

Saarbrücken, Rathausplatz 1,
 66111 Saarbrücken, +49 (0)681 95909200,
 visit.saarbruecken.de

Office de Tourisme Sarreguemines

Confluences, 8 rue Raymond Poincaré,
 57200 Sarreguemines,
 +33 (0)3 87 98 80 81,
 sarreguemines-tourisme.com

Der Ausflug beginnt in Sarreguemines an der „Bliesmühle/Moulin de la Blies“, dem Museum für Keramiktechnik mit seinem wunderschönen Staudengarten „Jardin des Faïençiers“. Ein Besuch der weitgehend im Original erhaltenen Produktionsstätten ist unbedingt empfehlenswert.

Die Tour startet Richtung Stadtzentrum. Auf markierten Radwege geht es zunächst hinunter an die Saar, stadteinwärts. Bei dem üppig mit Jugendstilfliesen verzierten einstigen Werkdirektorenkantine „Casino des Faïenceries“ quert die Route den Fluss. In Fahrtrichtung Saarbrücken rollen die Räder ab hier geschmeidig über den asphaltierten Leinpfad, auf dem vor 100 Jahren Pferdegewanne die Frachtschiffe flussaufwärts zogen. Liebevoll gestaltete Schleusenwärterhäuschen und Hausbooturlauber sorgen für Animation, es wird zunehmend ländlich und grün. Kurz vor der Schleuse Gündingen verläuft die Landesgrenze quer durch die Saar, auf dem Radweg durch eine Markierung sichtbar gemacht.

Die schattige Gartenwirtschaft an der Gündinger Schleuse ist ein beliebter Zwischenstopp. Hier zweigt die Velo visavis Route nach links ab, weg vom Fluss. Nach einem kurzen Stück auf der Schnellstraße über die Brücke biegt sie ab in den alten Ortskern. Auf Schleichwegen geht es weiter Richtung Fechingen. Kurz vor dem Ortsschild gabeln sich die bisher parallel geführten Routen Velo visavis und Saar-Nahe Höhe Radweg. Die Tour folgt der gelben Velo visavis Beschilderung zum Fechinger Schwimmbad und schlängelt sich idyllisch durch die Felder. Am Ortseingang von Eschringen

folgt nach einer Linkskurve Richtung Sportplatz die einzige längere und heftige Steigung des Tages. Rund 120 Höhenmeter sind zu überwinden. Oben angekommen belohnt eine überwältigende Fernsicht.

Weiter geht es rechts herum, Richtung Auersmacher. Die „Steinstückungen“ genannten Pflasterungen verweisen auf den hier verlaufenden Jakobswanderweg. Ruhig und ebenmäßig geht es durch den Wald. Achtung! An zwei Stellen kreuzt eine Schnellstraße. Überraschend öffnet sich der Wald. Es folgt eine der schönsten Panoramastrecken im Saarland, der „Werholzer Weg“. Sensationellen Aussicht bis zum Donon in den Vogesen verwöhnen das Auge. Die schier nicht enden wollende Abfahrt hinunter zur Blies wird nur am Ortsrand von Auersmacher von einer kleinen Steigung unterbrochen. Herrliche Streuobstwiesen säumen den Weg. Er mündet in den „Mühlenwald“ mit Angelweiher und Gaststätte. Am Waldrand entlang geht es bis zur Brücke an der Bliesmühle, dem Ausgangspunkt.

Kürzere Variante, 25 km: Am Startpunkt direkt rechts über die Brücke am Keramikmuseum nach Deutschland und in den Mühlenwald. Die oben gepriesene Abfahrt erweist sich somit als langer Anstieg. Am Ende des „Dragonerwegs“ rechts Richtung „Gut Hartungshof“ und Bliesransbach. An der Gabelung kurz nach dem Schorrenwald rechts herum Richtung „Kloster Gräfinthal“ und Blies-Schweyen abbiegen und auf dem Radweg an der Blies entlang zurück nach Sarreguemines.

